



Aktz.:

**Antwort zur Anfrage Nr. 0982/2018 der ÖDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Oberstadt betr. Schutz der römischen Bauwerke in der Oberstadt (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie beurteilt die Verwaltung die Situation im Römischen Bühnentheater? Wie ist der Sachstand des im Februar 2018 gegenüber dem Mainzer Stadtrat angekündigten Vergabeverfahrens gemäß Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV)?**

Aus der Sicht der unteren Denkmalschutzbehörde sind die seit 2009 regelmäßig vorgenommenen Konservierungsarbeiten an den ergrabenen baulichen Resten des Römischen Bühnentheaters sowie die Pflegemaßnahmen an der Ausgrabungsstätte fortzusetzen. Zur Vorbereitung der abschließenden Konservierungsmaßnahmen an der Ausgrabungsstätte fand im August ein Expertengespräch statt. Im Rahmen dieses Expertengesprächs fand auch eine Vor-Ort-Begehung statt, bei der sich intensiv über den Zustand der Pfeiler und Keilmauern, welche zum Teil auch bereits in den vergangenen Jahren bearbeitet wurden, ausgetauscht wurde und Empfehlungen ausgesprochen wurden. Dieses Expertengespräch, das die Erfahrungen der vergangenen Instandsetzungen bündelt, wird derzeit ausgewertet. Die Ergebnisse werden als Grundlage eines dauerhaften Pflege- und Nutzungskonzeptes dienen.

Dieses Jahr wurden acht Pfeiler und zwei Keilmauern gereinigt. An zwei Pfeilern wurden Musterflächen angelegt, und die Konservierungsweise wurde detailliert in regelmäßigen Besprechungen mit Vertretern der Landesarchäologie, der Denkmalpflege, dem ifs (Institut für Steinkonservierung), dem Steinmetzbetrieb, dem Architekten und dem städtischen Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) besprochen.

Im Frühjahr 2019 ist ein öffentliches Symposium zum Thema der Gesamtüberplanung des Römischen Bühnentheaters vorgesehen, in welches die Ergebnisse des zweiten Expertengesprächs einfließen werden.

Mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) wurde sich darauf verständigt, dass die Ergebnisse des zweiten Expertengesprächs sowie des Symposiums die Grundlage für ein VgV-Verfahren bilden, über welches im Rahmen eines Ideenwettbewerbs ein Planungsbüro gesucht wird.

**2. Wäre es für die Verwaltung denkbar, einen Masterplan für den Erhalt bzw. die Sanierung der römischen Bauwerke in der Mainzer Oberstadt und darüber hinaus zu erstellen?**

In Zusammenarbeit mit der Denkmalfachbehörde sowie der GWM wird derzeit die Struktur einer Datenbank für die Pflege der Römersteine im Zahlbachtal sowie der baulichen Reste des Römischen Bühnentheaters vorbereitet. Die detaillierte Strukturierung soll zielgerichtete Pflegemaßnahmen an den Kulturdenkmälern sowie ein restauratorisches Monitoring, d. h. eine zeitlich regelmäßige restauratorische Überwachung des Zustandes ermöglichen.

**3. Gab es bereits Gespräche mit dem Land, Bund und/oder EU? Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, das Land mit einzubeziehen sowohl hinsichtlich einer Übernahme zur Sicherung der Objekte als auch in Bezug auf mögliche Zuschüsse? Wie ist der derzeitige Sachstand z. B. mit Blick auf das Römische Bühnentheater?**

Es haben bereits Gespräche stattgefunden, bei denen Landesmittel in Aussicht gestellt wurden.

Es fanden bereits Gespräche sowie eine Vor-Ort-Begehung mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) statt, die großes Interesse hat, die Konservierungsmaßnahmen zu fördern.

Darüber hinaus ist die GWM bestrebt, weitere Fördergelder einzuwerben.

Grundlage für das Einwerben von Fördergeldern ist ein abschließendes Restaurierungs- und Pflegekonzept für die Ausgrabungsstätte, das, wie unter Punkt 1 erläutert, derzeit erarbeitet wird.

Mainz, 30.10.2018

Gez.

Marianne Grosse  
Beigeordnete